

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg

Jahrgang 1937

Ausgegeben Schwerin, Dienstag, den 16. Februar 1937.

Inhalt:

I. Bekanntmachungen:

30) Kirchengesetz vom 8. Februar 1937 zur Änderung des Kirchengesetzes vom 8. Oktober 1935 über teilweise Neuregelung der Ruhegehälter usw.

II. Personalien: 31) bis 37).

I. Bekanntmachungen.

30) G.-Nr. /75/ I 38.

Auf Grund der §§ 1 und 2 des Kirchengesetzes vom 13. September 1933 über Bestellung eines Landeskirchenführers wird hiermit das folgende Kirchengesetz erlassen und verkündet:

Kirchengesetz vom 8. Februar 1937

zur Änderung des Kirchengesetzes vom 8. Oktober 1935 über teilweise Neuregelung der Ruhegehälter, Wartegelder und Hinterbliebenenbezüge in der evangelisch-lutherischen Kirche Mecklenburgs.

I.

§ 2 des Kirchengesetzes vom 8. Oktober 1935 über teilweise Neuregelung der Ruhegehälter, Wartegelder und Hinterbliebenenbezüge in der evangelisch-lutherischen Kirche Mecklenburgs — Kirchliches Amtsblatt 1935 Seite 89 f. — erhält folgende Fassung:

Die nach den staatlichen Befoldungskürzungsbestimmungen errechneten Ruhegehalts- und Wartegeldbeträge der Geistlichen, der Mitglieder des Oberkirchenrats und der Beamten der evangelisch-lutherischen Kirche Mecklenburgs werden, soweit sie monatlich 150,— *M* übersteigen, um 10 von Hundert des überschießenden Betrages gekürzt. Zur Berechnung dieser Kürzung sind die Spitzenbeträge der Ruhegehälter und Wartegelder auf volle 10,— *M* nach unten abzurunden.

II.

§ 3 Absatz 1. des Kirchengesetzes vom 8. Oktober 1935 über teilweise Neuregelung der Ruhegehälter, Wartegelder und Hinterbliebenenbezüge in der evangelisch-lutherischen Kirche Mecklenburgs — Kirchliches Amtsblatt 1935 Seite 89 f. erhält folgende Fassung:

Der Höchstbetrag der Bezüge der Wittwen der Geistlichen, zu berechnen nach der für Mecklenburg geltenden staatlichen Ordnung, darf nach Anwendung der staatlichen Kürzungen monatlich 255,— *M* nicht übersteigen.

III.

Dieses Kirchengesetz tritt am 1. April 1937 in Kraft.

Schwerin, den 8. Februar 1937.

Der Landeskirchenführer.

Schulz.

II. Personalien.

31) G.-Nr. / 113 / Kirchdorf, Pred.

Der Pastor W. Warnke ist mit der Verwaltung der freigewordenen Pfarrstelle an der Kirche und Gemeinde Kirchdorf a. Poel zum 1. Februar 1937 beauftragt worden.

Schwerin, den 20. Januar 1937.

32) G.-Nr. / 359 / Dömitz, Pred.

Dem Pastor Dr. Konrad Hendrik in Dömitz ist die zweite Pfarre zu Dömitz zum 1. März 1937 verliehen worden.

Schwerin, den 26. Januar 1937.

33) G.-Nr. / 163 / Zapel, Pred.

Dem Pastor Herbert Wandschneider ist die Pfarre zu Zapel zum 1. Februar 1937 verliehen worden.

Schwerin, den 29. Januar 1937.

34) G.-Nr. / 17e / Malchin, Pred.

Dem Propst Schulz in Malchin ist die zweite Pfarre zu Malchin zum 1. Februar 1937 verliehen worden.

Schwerin, den 29. Januar 1937.

35) G.-Nr. / 194 / 1 Schwerin, St. Paul, Pred.

Dem Pastor Witzel ist die dritte Pfarrstelle an der Kirche und Gemeinde St. Paul zu Schwerin verliehen worden.

Schwerin, den 13. Februar 1937.

36) G.-Nr. / 36 / Goldenbagen, Perf.-Akte.

Der Propst Goldenbagen in Sanitz ist am 29. Januar 1937 heimgerufen worden.

Schwerin, den 4. Februar 1937.

37) G.-Nr. / 31 / Belz, Perf.-Akte.

Der Propst i. R. Johannes Belz in Rastow, früher Uelitz, ist am 30. Januar 1937 heimgerufen worden.

Schwerin, den 4. Februar 1937.